

DER GEHEIMBUND DER FREIMAUERER

Gerüchte, Geheimnisse, Geschichte, Gegenwart

von Frank Fabian

Vor einiger Zeit wurde der Autor dieses Artikels von einem großen deutschen Verlag gebeten, eine „Geschichte der Freimaurerei“ zu schreiben. Obwohl von Haus aus Historiker lehnte der Autor schließlich ab. Nicht etwa weil das Thema zu brisant war, sondern aus einem ganz anderen Grund: Eine Geschichte der Freimaurerei *kann* nicht geschrieben werden, denn es handelt sich bei der Freimaurerei per definitionem um einen „Geheimbund“, in dessen Zirkeln systematisch daran gearbeitet wird, dass die „Wahrheit“ eben nicht zu Tage tritt. Wie aber soll man eine Geschichte der Freimaurerei verfassen, wenn die notwendigen Dokumente, die man einsehen müsste, nicht zur Verfügung stehen, wenn die Auskünfte spärlich sind, wenn kurz gesagt alles nur hinter vorgehaltener Hand weitergegeben und peinlichst darauf geachtet wird, nichts von Bedeutung preiszugeben?

Dennoch ist das Thema selbst natürlich hochspannend, es rankt sich mehr als ein Geheimnis um die Freimaurerei, und wenn man Historie auch nur ansatzweise verstehen will, kommt man um diesen Geheimbund gewissermaßen nicht herum. Wagen wir also das eigentliche unmögliche Unterfangen, zumindest einige Schlaglichter auf diesen sicherlich einflussreichsten Geheimbund zu werfen, der je in der Geschichte der Menschheit existierte. Wagen wir es darüber hinaus, ein *Urteil* über die Freimaurerei abzugeben, die so umstritten ist wie vielleicht keine andere Gruppierung momentan auf Planet Erde.

DIE ENTSTEHUNG DER FREIMAUEREREI

Zahlreiche Gerüchte existieren, die behaupten, dass die Freimaurerei uralte sei. Einige Autoren behaupten, die Freimaurerei gehe auf den Isis- und Osiriskult (= Götter des alten Ägyptens) zurück, andere verweisen auf die persische Religion, wieder andere auf eine alte jüdische Sekte, die Essener (= eine geheime Bruderschaft, die sich „Söhne des Lichts“ nannten), wieder andere nennen Hiram, einen Baumeister unter König Salomon, den Gründer, erneut andere behaupten eine protestantische Herkunft. Auch auf die Templer wird gerne verwiesen, ein militanter Orden, der, erinnern wir uns, einst die Aufgabe hatte, den Weg für die Pilger in das heilige Jerusalem zu sichern, dabei unermesslich reich wurde, aufgrund dieses Reichtums von einem französischen König bestohlen und nahezu ausgerottet wurde – woraufhin die Reste der Templer angeblich nach Schottland emigrierten, wo schlussendlich die Freimaurerei aus der Taufe gehoben wurde.

Gerüchte, Gerüchte, Gerüchte, hübsch für einen Roman, historisch zu beweisen ist keine dieser Theorien.

Fest steht hingegen, dass die Freimaurerei, so wie wir sie heute kennen, aus den Maurerkorporationen des Mittelalters hervorgegangen ist. Die Maurer, „Architekten“, Bauleute und Handwerker, zu ihrer Zeit hoch geachtete Zeitgenossen, weil sie die Kirchen und Kathedralen erstellten und um so manche mathematisch-physikalische Geheimnisse wussten, hatten ehemals das Problem, eben diese Geheimnisse festzuhalten. Aber der Buchdruck existierte ja noch nicht, und eine Niederschrift war verboten. Also sahen sich diese Maurer gezwungen, ihre Berufsgeheimnisse anderweitig festzuhalten. Die Maurerkorporationen bildeten sich aus, innerhalb deren sichergestellt wurde, dass in diese Geheimnisse nur (in das Bauhandwerk) eingeweihte Personen Einblick erhielten. Es bildeten sich Hierarchien aus, sprich verschiedene Maurer-Grade, Riten, Gesetze, Aufnahmebedingungen, Geheimworte (die die Legitimation der Maurer bestätigten), Passwörter (um z.B. in einem anderen Land tätig zu werden), kurz ein ganzer Geheimkult. Als Erkennungsmerkmale dienten Winkelmaß, Wasserwaage und Zirkel, aber auch andere Symbole, die als Erkennungszeichen und Ausweiszeichen benutzt wurden. Die Maurer trafen sich in einer „Loge“, was wörtlich übersetzt lediglich „Versammlungsort“ bedeutet. Strenge Vorschriften garantierten, dass das Geheimwissen nicht weitergegeben wurde, Prüfungen wurden für Neuankömmlinge eingeführt und anderes mehr.

Soweit so gut oder so schlecht, nichts Besonderes eigentlich, aber jetzt wird es eigentlich erst spannend.

DIE ENTSTEHUNG DER POLITISCHEN FREIMAUREREI

Es nimmt nicht weiter Wunder, dass all diese Geheimniskrämerei auch Nichtfreimaurer anzog, denn ein Geheimnis hat es nun einmal an sich, dass es einen unwiderstehlichen Anreiz auf all jene ausübt, die nicht mit ihm vertraut sind. Etwa im 16. Jahrhundert wurden nach und nach auch Nichtfreimaurer zugelassen, meistens Adlige, reiche und einflussreiche Leute, Ehrenmitglieder anfänglich, hochgestellte Persönlichkeiten jedenfalls. Die Freimaurerei mutierte zu einer Versammlung von *Meinungsführern*, hauptsächlich aus dem politischen Umfeld, aber auch literarische, künstlerische, wissenschaftliche und vermögende Zeitgenossen suchten den Kontakt. Der Name „Freimaurer“ selbst erhielt eine andere, eine neue Bedeutung. Vorher hatte das Wort „Freimaurer“ einen Handwerker bezeichnet, der den „free stone“ (=einen Ornamentstein, einen wertvollen Stein) bearbeiten durfte, im Gegensatz zu den gewöhnlichen Handwerkern, denen nur den „rough stone“ zu behauen erlaubt war. Darüber hinaus hatte man dem „Frei-Maurer“ des Mittelalters gewisse Freiheiten zugestanden, die anderen Handwerkern versagt blieben. „Free“ oder „frei“ bezeichnete jedenfalls ein Privileg. Jetzt aber erhielt der Name „Freimaurer“ einen anderen Klang.

Was war geschehen?

Nun, im Jahre 1717 wurde die Großloge von England gegründet, ehemalige Einzellogen schlossen sich zusammen, und die Freimaurerei wurde unversehens

politisch. Die Bewegung erfuhr einen ungeheuren Zulauf. Magie, Alchemie, Astrologie und andere „Geheimwissenschaften“ wurden angeblich in den inneren Zirkeln der Freimaurerei gelehrt, aber das alles war bei Licht gesehen relativ unerheblich. Wichtig dagegen war der Umstand, dass plötzlich die Freimaurerei eine eigene „freie“ Gesinnung entwickelte. Während vorher die Freimaurerei sicher im Schoß der alleinseligmachenden, katholischen Kirche geruht hatte, vertrat ihre Führung mit einem Male ein eigenständiges Credo. Die Feinde sprachen von „Freigeistern“, eine fantastische Opposition erstand. Schmähschriften erschienen zu Hunderten, die Flut ist bis heute nicht abgerissen.

Trotzdem schossen Freimaurerlogen allenthalben wie Pilze aus den Boden, in aller Herren Länder. In der Folge sollte diese Logen und Geheimbünde einen Einfluss auf das politische Leben nehmen wie keine Vereinigung zuvor in der gesamten Geschichte der Menschheit!

DER WAHRE EINFLUSS DER FREIMAUREREI

Der wahre Einfluss der Freimaurerei ist bis heute (!) im Rahmen der gängigen Geschichtswissenschaft nicht wirklich aufgearbeitet, so wie auch etwa der Einfluss der Geheimdienste dieser Welt nie wirklich objektiv wissenschaftlich ausgewertet wurde. Der Grund ist hier wie da der gleiche: Eine der Tugenden eines Geheimbundes oder eines Geheimdienstes besteht darin, Spuren sorgfältig zu verwischen. Es gibt ein eigenständiges „Desinformations-Know-how“, wie das im Rahmen des KGB, des ehemaligen sowjetischen Geheimdienstes, genannt wurde. Wer könnte sich also anmaßen, alle Einflüsse der Freimaurerei objektiv festzustellen?

Immerhin scheint soviel festzustehen:

◆ Die *Französische Revolution* (1789), immerhin eines der wichtigsten Ereignisse der Neuere Geschichte, die das gesamte Leben in Europa umkremelte, wurde von Freimaurer-Bünden wenn nicht initiiert, so doch mitgetragen und an allen Ecken und Enden gefördert. Lafayette, Mirabeau, Marat und andere mehr, Drahtzieher der Französischen Revolution mithin, waren ausgewiesenermaßen Freimaurer, aber auch Voltaire etwa und Montesquieu, Vordenker eben dieser Revolution.

◆ Die *Entstehung der Vereinigten Staaten* von Amerika ist nicht denkbar ohne den Einfluss der Freimaurerei. George Washington und andere Gründungsväter waren Freimaurer – und später zahlreiche weitere Präsidenten der USA, wie James Monroe, Andrew Jackson, James Buchanan, Abraham Lincoln, Theodore Roosevelt, Franklin D. Roosevelt, Harry S. Truman und Gerald Ford - die Liste ist natürlich nicht vollständig. Bis in die Gegenwart hinein wird die USA von der Freimaurerei geprägt, Mitgliedschaften wichtiger Persönlichkeiten werden manchmal erst nach dem Tod der betreffenden Persönlichkeit zugegeben.

◆ Im 18. Jahrhundert gab es praktisch keinen einzigen Königsthron in Europa, auf dem nicht ein Freimaurer saß (oder hinter dem als „Erster Berater“ ein Freimaurer stand). Das bestätigt selbst der relativ zurückhaltende Historiker Will

Durant, seines Zeichens vielleicht die No. 1 aller Geschichtswissenschaftler in den USA.

◆ Englische Könige waren Freimaurer (Eduard VIII. und Georg VI. zum Beispiel), Könige von Belgien, Könige von Schweden, Zaren von Russland, österreichische Kaiser, deutsche Könige und Kaiser (Friedrich II., der Grosse z. B. und Wilhelm I. etwa), Könige von Dänemark, Griechenland, Frankreich (auch Napoleon war Freimaurer!), Könige von Spanien, Polen und Holland.

◆ Der (beweisbare) Einfluss der Freimaurerei reicht bis in die Gegenwart: Viele bedeutende Staatsmänner waren Freimaurer: Stresemann, Winston Churchill, Tschiang-Kai-scheck, der größte türkische Staatsmann, Kemal Pascha Atatürk, Yoshida (ein ehemaliger Ministerpräsident Japans) undsoweiter undsofort, die Liste ist schier endlos.

◆ Man wäre mit vollständiger Blindheit geschlagen und ein Kind unverzeihbarer Naivität, wenn man also den *politischen* Charakter der Freimaurerei leugnen würde.

Aber wo, so muss man fragen, ist die die Freimaurerei heute besonders politisch aktiv?

DER GEHEIMBUND IN DER GEGENWART

Am stärksten ist die Freimaurerei vertreten in den USA (rund 5 Millionen Mitglieder) und in England (rund 1 Million Mitglieder). Die Logen in Kanada zählen 250.000 Mitglieder, die Logen in Frankreich 50 000 Mitglieder, ebenso viele wie die Logen in Neuseeland. In Deutschland gibt es offiziell 20.000 Freimaurer, in Kuba 26.000 und in Schweden 25.000.

Hier liegen also die Hauptzentren.

Aber es gibt auch Logen in Norwegen, Schweden, Dänemark, auf den Philippinen, in Tasmanien, Indien, Italien, Griechenland, Argentinien, Japan, in der Schweiz, in Israel, in den Niederlanden, in Finnland, auf Island, in Chile, in der Türkei, in China (Taiwan) und in Österreich.

Ferner gibt es Großlogen in Mexiko, Brasilien und Belgien.

Was diese verschiedenen Geheimbünde aktiv im politischen Raum unternehmen, kann man aufgrund der Vergangenheit hochrechnen, beweisen kann man nichts.

Mit einer einzigen Ausnahme.

DER SKANDAL UM DIE FREIMAURERLOGE P2

Als der Skandal um die Freimaurerloge P2 das Licht der Welt erblickte, besass die Freimaurerei mit einem Schlag das schlechteste Image, das man sich vorstellen konnte.

Erinnern wir uns in gebotener Kürze:

Die Organisation *Propaganda Due* (P2) wurde 1887 in Rom gegründet, 1944 wurde sie wiederbelebt von dem Matratzenfabrikanten Licio Gelli, der der neue „Meister vom Stuhl“ wurde.

Der P2 gehörten namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Militär, Wirtschaft und Geheimdiensten an. Unter anderem zählte zu der Loge der Medienmogul und italienische Ex-Ministerpräsident Silvio Berlusconi, weiter Roberto Calvi, der „Bankier Gottes“ mit besten Verbindungen zum Vatikan, Michele Sindona, ebenfalls ein Bankier und Mitglied der internationalen Hochfinanz, sowie andere prominente Mitglieder, deren Einfluss weit reichte.

Das Ziel dieser Loge bestand laut der neutralen Enzyklopädie *Wikipedia* darin, „den italienischen Staat durch die Zusammenführung von Spitzenpolitikern, Großindustriellen, Militär- und Polizeiführern sowie Geheimdienstchefs zu unterwandern, um eine autoritäres Regime errichten zu können.“

Die P2 war in zahlreiche kriminelle und terroristische Aktivitäten verwickelt - Attentate, Putschversuche und mehr - die gut dokumentiert und zweifelsfrei nachgewiesen sind.

Als die Verschwörung aufgrund einer Hausdurchsuchung bei Licio Gelli aufgedeckt wurde, sorgte das für einen der größten Skandale in der gesamten italienischen Geschichte.

Roberto Calvi, der involvierte Bankier, verließ fluchtartig Italien, eine der Banken, die er geleitet hatte, meldete Konkurs an. Er wurde 1982 in London erhängt aufgefunden. Sein Tod wurde zunächst als Selbstmord klassifiziert, als 1992 die Leiche exhumiert wurde, gab es Indizien, die auf Mord hindeuten.

Michele Sindone, der eine Investmentbank in Norditalien leitete, wurde verhaftet und löste damit eine Reihe von peinlichen Ermittlungen aus; einige Spuren führten bis in den Vatikan und zur Mafia. Michel Sindone starb in einem italienischen Hochsicherheitsgefängnis an einer Zyanidvergiftung.

Dieser Fall, der auch von den Freimaurern selbst nicht abgestritten werden kann, weil er zu gut dokumentiert ist, beweist, dass zumindest Teile der Freimaurerei eine äußerst zwielichtige Rolle spielen.

Wiederholen wir also: Das gesamte Beziehungsnetz der Freimaurerei heute kann man nur erahnen. Über die angeblichen oder wirklichen Verbindungen und Verflechtungen der Freimaurerei heute kann man nur Mutmaßungen anstellen, verbindlich dokumentieren kann man sie nicht. Dass weit verzweigte und mächtige Interessen von den Bruderschaften vertreten werden, ist andererseits zu offensichtlich, als dass man es leugnen könnte. Der Umfang der Aktivitäten ist jedoch schwer oder überhaupt nicht nachzuweisen. Fest steht indes, selbst wenn man zurückhaltend und vorsichtig urteilt, dass es sich bei dieser Bruderschaft um den mächtigsten Geheimbund handelt, der je auf Planet Erde existierte.

DAS URTEIL

Wie kann man sich nun trotz all dieser Geheimnisse und all dieser Geheimniskrämerei ein vernünftiges Urteil bilden, was die moralischen Qualitäten der Freimaurerei angeht?

Nun, festgehalten werden muss der Gerechtigkeit halber auch, dass Freimaurer mitunter lobenswerte politische Ziele, wie Freiheit und Gleichheit, förderten. Sie förderten weiter Wissenschaft und Kultur und waren und sind teilweise karitativ tätig.

Die Entdecker Robert Scott und Ronald Amundsen waren Freimaurer, aber auch der Flieger Charles Lindbergh und der Astronaut Gordon Cooper. Einige Freimaurer erhielten Friedensnobelpreise. Benjamin Franklin war Freimaurer, aber auch Mozart, Haydn, Liszt, Puccini, Fichte, Wieland, Lessing und immer wieder Goethe. Edle Gestalten, ohne Ausnahme!

Oscar Wilde, Jonathan Swift, Stendhal, Mark Twain und Alexander Puschkin, sowie andere berühmte, liebenswerte Griffel, die gleichzeitig auch Freimaurer waren, kämpften unaufhörlich für das Gute.

Was aber bedeutet das?

Nun, grundsätzlich gilt es, zu differenzieren.

„Die Freimaurerei“ gibt es sicherlich nicht. Das wird auch erhärtet durch die Tatsache, dass sich einige Logen heute bis aufs Messer untereinander bekämpfen und durchaus keine einheitliche Politik verfolgen.

Wir wissen darüber hinaus, dass in einigen Zirkeln der Freimaurerei durchaus unterschiedliche Ideal hochgehalten werden.

Bleibt also endgültiges Fazit dies: Wenn man zu einem gerechten Urteil gelangen will, muss man immer die *Einzelpersönlichkeit* in Augenschein nehmen. Allein die Zugehörigkeit zu einer Gruppe sollte nicht dazu dienen, Vorverurteilungen auszusprechen.

Dennoch gilt dies: Die Freimaurerei muss sich, wie jede andere Gruppierung auch, an den Werten messen lassen, die sie vertreten.

Wenn Toleranz, Verständnis und Verstehen, Verzeihen, Friede, Freiheit, Gleichheit vor dem Gesetz und das Recht, nach seiner eigenen Fassung selig zu werden, als Werte vertreten werden, kann man nichts gegen die Freimaurerei einwenden. Wenn die Mittel der Gewalt, der Intrige, des Mordes, der Vortäuschung und der blutigen Revolution benutzt werden, wie im Fall der Loge P2, die laut Kritikern kein Einzelfall ist, ist sie verbrecherisch.

Die Freimaurerei steht also keineswegs über den „ewigen Werten“, die durch Ideale wie Freiheit, Gleichheit vor dem Gesetz, Anstand, Nächstenliebe, Toleranz usw. beschrieben werden.

In diesem Sinne urteilt die Freimaurerei mit jeder ihrer Taten jeden Tag über sich selbst.

Frank Fabian

Mittelstands-Akademie Made in Germany
Lauwetter 25
98527 Suhl
Tel. 03681 / 300210
Fax 03681 / 300209
info@mittelstands-akademie.com
www.mittelstands-akademie.com